

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

## Mathematik & Naturwissenschaften – Ausgabe 56

Müll – Woher kommt er, wohin geht er?

Nicole Borgmann



### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



### Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an [info@edidact.de](mailto:info@edidact.de) oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

## Müll – Woher kommt er, wohin geht er?

### Erfahrungsschwerpunkte:

### Förderschwerpunkte:

### Anspruch:

### Alter der Kinder:

### Anzahl der Kinder:

### Räumliche Voraussetzungen:

### Materialien:

### Kosten:

### Vorbereitung:

### Durchführungszeit:

- Bewusstsein wecken für Müllmengen
- Abfälle vermeiden, trennen und verwerten
- Begriffsklärung (Biomüll; Restmüll,...)
- Recycling/Upcycling
- soziale/emotionale Entwicklung
- Kunst
- Biologie
- Chemie
- Wahrnehmung
- Kognition
- Motorik
- mittel
- Jedes Kind, egal in welchem Alter, kann ein erstes Umweltverständnis erlangen.
- Möglichst viele Kinder sollten an diesem Projekt teilnehmen, um das vermittelte Wissen in die Welt zu multiplizieren.
- –
- siehe Angebote  
Da jede Einrichtung genug Müll produzieren wird, brauchen Sie dieses Mal nur wenige Dinge besorgen.
- –
- ca. 10 Minuten
- ca. 30 Minuten

**Hintergrundwissen:**

Müll kennt jeder von uns. Er begegnet uns einfach immer und überall. Er hat sich schon so fest in unser Leben eingebürgert, dass wir ihn oft gar nicht mehr wahrnehmen. Wie selbstverständlich schmeißen wir die Müslipackung, die Milchtüte, die Orangensaftflasche und die Brötchentüte nach dem Frühstück in den Mülleimer. Nach dem Motto „Aus den Augen, aus dem Sinn!“ sind wir das Müllproblem damit schon los. Also, alles ganz einfach!? Leider ist es nicht ganz so einfach.

Insgesamt fallen in Deutschland ungefähr 36 Mio. Tonnen Müll durch die Haushalte im Jahr an. Jeder Deutsche erzeugt also im Durchschnitt **pro Kopf einen Müllberg von 453 kg**. Zum Vergleich: Ein Kleinwagen wiegt in etwa 600 kg. Da kommt also einiges an Müll zusammen. Nach der Einführung des „grünen Punktes“ ist das Thema Müll ein wenig aus dem Blickfeld der Umweltbildung in Kindergärten geraten. Dass sich das Thema Müll aber nicht erledigt hat, zeigt die Höhe des deutschen Müllberges. Irgendwie lässt sich die Thematik also gar nicht so einfach und effektiv vermitteln, denn sonst hätte sich der Müllberg doch, bei all unseren Bemühungen, verkleinern müssen? Das liegt wahrscheinlich daran, dass umweltbewusstes Handeln oft umständlich ist und wir deshalb oft wieder in alte Muster verfallen (die eine Plastiktüte beim Einkaufen wird den Berg ja wohl nicht erhöhen) und dass viele neue Müllquellen wie der Versandhandel, das to go Geschäft und anderes in unser Leben getreten sind.

Wahrscheinlich wird jeder von uns auf die Frage: „Verhältst du dich umweltbewusst?“ sofort mit ja antworten. Denn wir Deutschen sind doch die Meister im Mülltrennen! Beim Einkaufen verzichten wir auf Plastiktüten und manchmal nehmen wir auch unseren eigenen Becher mit, um einen Coffee to go zu holen. Ja, und die Päckchen, die wir uns vom Versandhandel nach Hause senden lassen, sind ja auch immer umweltfreundlicher verpackt. Und obwohl wir uns so bemühen, zeigen die Zahlen des pro Kopf Müllberges das nicht an, der Abfall pro Kopf hat sich in den letzten 10 Jahren kaum verändert. Ein Umdenken hin zu bewussterem Handeln hat bis jetzt nicht effektiv stattgefunden.

Was können wir also tun? Wir können unsere Kinder dazu erziehen, den Müll zu trennen und in die entsprechende Tonne zu werfen. Aber damit werden wir sie zu einer Wegwerfgesellschaft erziehen, die wir eigentlich gar nicht wollen. Deshalb werden in diesem Projekt noch einige andere Punkte angesprochen, die den Kindern aufzeigen, die Rohstoffe unseres Planeten effektiver zu nutzen, so dass unser schöner Planet auch noch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt. Wer weiß? Vielleicht schaffen es die Kinder nach diesem Projekt, uns aus unserer „Müllkomfortzone“ herauszuholen.

**Folgende Aktionen sind in diesem Projekt geplant:**

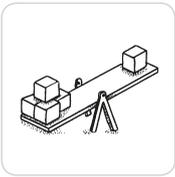
Wir wiegen unseren Müll

Müll ist leider ewig haltbar!

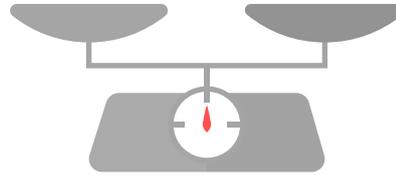
- Zersetzungszeiten (Spielen)
- Das Leben einer Plastiktüte (Basteln)
- Die Zersetzung eines Blattes (Versuch)

Was gehört in welche Tonne?

- Von der Tonne zur Anlage
- Papier herstellen
- Collage erstellen



## Wir wiegen unseren Müll



© Pixabay.com



### Hinweis:

Die Vermüllung unserer Umwelt gehört zu den größten ökologischen Problemen unserer Zeit.

Wer kennt das nicht, am Maltisch werden die Blätter mit einem Strich bemalt und wandern in die Tonne. Oder das Frühstück der Kinder ist nicht nur einfach in der Dose, sondern durch viele Extraverpackungen geschützt. Wir müllen uns zu. Spätestens nach dem Frühstück sind die Mülleimer der Kindergärten voll. Da jeder von uns täglich selbst Abfall produziert, lassen sich sehr anschaulich konkrete Handlungsmöglichkeiten aus dem direkten Erfahrungsbereich der Kinder aufzeigen, die zu einer Entlastung unserer Mülltonnen beitragen. Aber dafür müssen wir uns erst einmal vor Augen führen, wie viel Müll wir überhaupt so produzieren. Die Statistik sagt, dass jeder Europäer/jede Europäerin am Tag 1 kg Müll erzeugt. Heute wollen wir einmal schauen, wie viel Müll wir so am Tag in unserer Kita erzeugen.

### Benötigte Materialien:

- Waage
- Plastikwanne für den Müll
- Gegenstände aus der Umgebung

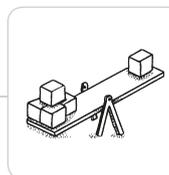
### Einstimmungsphase:

Heute wollen wir einmal unseren Müll wiegen. Oje, da kommt ja einiges zusammen. Lasst uns einmal schauen, wie viel kg Müll das sind? (Müll wiegen)

### Entdeckungsphase:

Zuerst müssen wir einmal alle Mülltonnen unserer Kita hier zusammentragen und den Müll in diese Wanne kippen. Das Gewicht der Plastikwanne ziehen wir dann natürlich von unserem Müllgewicht ab.

Trage das Müllgewicht in die untenstehende Tabelle ein. Danach suchst du etwas in deiner Umgebung, das ungefähr genauso schwer ist, damit du dir besser vorstellen kannst, wie viel Müll du produziert hast.



Woche 1	Wochentag	Müllmenge in Kg	Ein vergleichbares Gewicht hat:
	Montag		
	Dienstag		
	Mittwoch		
	Donnerstag		
	Freitag		
Müllmenge in einem Monat			

Was meint ihr, können wir unsere Müllmenge in unserer 2. Wiegewoche reduzieren?  
 Was von den weggeworfenen Dingen hätten wir vermeiden können?  
 Was ist noch gut und kann repariert oder noch einmal benutzt werden?  
 Welche Lebensmittel sind in der Tonne gelandet, die noch essbar waren?

Woche 1	Wochentag	Müllmenge in Kg	Ein vergleichbares Gewicht hat:
	Montag		
	Dienstag		
	Mittwoch		
	Donnerstag		
	Freitag		
Müllmenge in einem Monat			

**Reflexions- und Schlussphase:**

Mit Müll kann man noch eine Menge erleben. Deshalb werden wir heute ein Schrottorchester gründen. Das wird in den nächsten Tagen immer mal wieder aufspielen.

Hört mal genau hin:  
 Hört ihr das Geräusch, das ich mit diesem Papier machen kann?  
 Hört ihr das Geräusch, wenn ich hier in die Flasche puste?  
 Hört ihr das Geräusch, wenn ich hier mit dem Löffel auf diese Konserve schlage?  
 Ihr habt bestimmt noch mehr Ideen, wie man mit dem Müll hier Musik machen kann.

Musizieren können Sie mit den Kinder z. B. zu dem Müll Rap von Cornelia Steiner:

URL: <https://vs-material.wegerer.at/musik/lieder/muellrap.pdf>